



**Vertraut & verborgen,  
eigenständig & wieder-erkennbar,  
nachdenklich & reaktionär,  
leidenschaftlich abwechslungsreich.**

### **Gründung:**

The Crystal Apes wurde im Sommer 2006 in Hamburg von der Sängerin und Songschreiberin Tin-Tin (ehem. Imoe) gegründet. Der Kern besteht aus ihr selbst und dem "E-Maschinisten" docJones.

### **Musik: Electronic, Indie, Rock, Industrial, Trip-Hop, Soundtrack**

Es muss etwas mit Tin-Tins Mix im Stammbaum zu tun haben (Deutschland, Honduras, Tschechien, USA), dass sie instinktiv weit über Genregrenzen hinaus agiert.

In ihrem zumeist elektronischen Sound treffen Gitarren- auf orchestrale Elemente, Trip-Hop-lastiges auf dunkle Klänge, straighte auf gebrochene Beats. Atmosphärisch ruhig bis brodelnd und aggressiv.

Während der Pause zwischen Anfang 2009 und Ende 2010 sind mehrere Dutzend Songs entstanden, aus denen es gilt jene für das kommende Album (Sommer diesen Jahres) auszuwählen. Eine erste Auswahl wird es auf dem Summer Sound Festival 2011 in Lettischen Liepaja, direkt an der Baltischen See zu Hören und Sehen geben.

### **Stimme:**

Tin-Tins dunkle und atmosphärische Stimme, die sich auch in zerbrechlichen Gefilden wohl fühlt, ist der rote Faden in ihrem eigenständigen musikalischen Stil, der trotzdem stets homogen The Crystal Apes ist.

### **Texte:**

In ihren englischen Texten verschwimmen die Grenzen zwischen Außen-Eindrücken und Selbstreflektion aus bewußt subjektiver Haltung heraus. Es geht nicht um Predigen und Anklagen von vermeintlich Schuldigen, eher um das Begreifen des Menschen an sich und dem komplexen nahe und ferne „Netz“ das ihn umgibt.

### **Besetzung:**

Tin-Tin (Musik, Gesang/Backings, Texte)  
docJones (E-Maschine, Texte)

#### *Weitere:*

Verstärkt wird die Truppe von  
1. Joschka ((E-)Schlagzeug) und  
2. Julien (Gitarre).

**Stay different. Join our journey. Expand your mind.**



# Short Facts

## Stil:

Electronic, Indie, Rock, Industrial, Trip-Hop, Soundtrack

## Gegründet:

Sommer 2006 in Hamburg

## Releases Alben:

- Galaxies (2006/2007) – kein Label
- Galaxies 2.0 / Entended (2008/2009) – kein Label
- Remixes & Versions EP Vol.1 – kein Label
- Cried Tears (gepl. Herbst 2011) – mit Label

## Releases Sampler:

- Sonic Seducer Sampler
- Orkus Sampler 40 (06/2008), 12/2010 – 01/2011
- 10 Jahre "Schwarze Seiten"

## Releases Singles:

- Zwischen 2009 & 2010 div. digitale Releases

## Videos:

- "Hold Me" (2009) by Creatmosfairy ([YouTube](#))

## Live (kleine Auswahl):

- Studentu Paradize 2011 Riga, Lettland
- Party Stage Dithmarscher Rockfestival 2011
- Summer Sound 2011 Liepaja, Lettland
- Games Convention, Leipzig
- Unterwelt IV, Den Helder – Niederlande
- OneNightShow etc., Markthalle Hamburg
- Dragons Support, MarX Hamburg
- u.a. Hamburg: Hafenklang, Molotow, Headcrash

## Kontakt:

Thomas Hilburger (docJones)

Telefon: 0176-48171242

[dr.jones@thecrystalapes.com](mailto:dr.jones@thecrystalapes.com)

[booking@thecrystalapes.com](mailto:booking@thecrystalapes.com)

## Web:

MySpace <http://www.myspace.com/thecrystalapes>

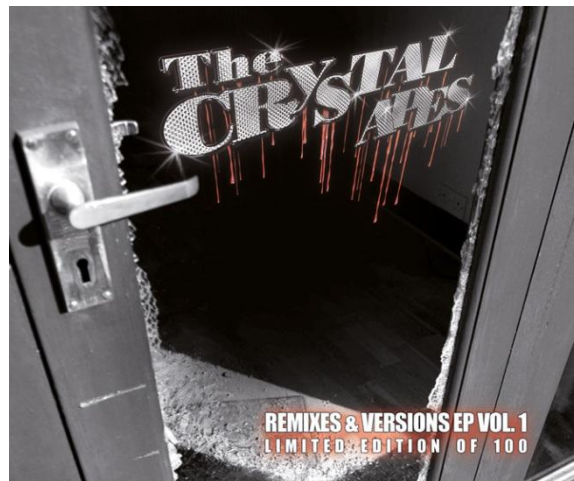
FaceBook <http://www.facebook.com/thecrystalapes>

Twitter <http://www.twitter.com/thecrystalapes>

YouTube <http://www.youtube.com/user/thecrystalapes>

Vimeo <http://www.vimeo.com/thecrystalapes>

LastFM <http://www.lastfm.de/music/TheCrystalApes>



[...] Soweit ersichtlich in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Luxemburg aufgenommen, bieten sie ein buntes Bild vielfältiger Herangehensweisen: 17 Prozent der Einreichungen verfolgen inhaltlich eine eher allgemein emotionale

Tanz den Apocalypso!

Text — Ralf Krämer



Taktik (The Crystal Apes aus Hamburg beispielsweise beschwören soundgewaltig die Tears Cried). [...]

„Angetrieben von abwechslungsreichen Beats, vorgetragen mit markanter Stimme und garniert durch etliche rockige und elektronische Sounds, reißen die Nordlichter [TheCrystalApes] Barrieren zwischen Gitarren- und Synthesizermusik ein. [Sie lassen] fette Gitarren gegen wallende Keyboards antreten und begeister[n] mit dezent britischer Indieschlagseite. Eine schöne Alternative im sonstigen Genre einheitsbrei.“

Orkus, Juni 2006

„Aus der Unterwelt schwingen wir uns wieder nach Hamburg auf. Dort residieren The Crystal Apes und basteln fleißig an der perfekten Musik. Das Trio versucht, mit Gegensätzen zu spielen und in sie in seinen Sound einfließen zu lassen. Vertraut, aber neuartig... nachdenklich, aber auch leidenschaftlich und abwechslungsreich. Hohe Ansprüche, doch hat man einmal Frontfrau Tin-Tins Stimme sowie das wunderbare Zusammenspiel von Gitarre und Elektronik vernommen, gibt es keinen Zweifel an der Erfüllung dieser Ziele. Ohne sich in enge Genregrenzen zu pressen, teilen The Crystal Apes ihren musikalischen Traum mit Euch. *Termina (Part II)* ist der ideale Einstieg.“

Orkus, Winter 2010/2011

**Orkus COMPILATION 65**

**THE CRYSTAL APES**  
*Termina (Part II)*

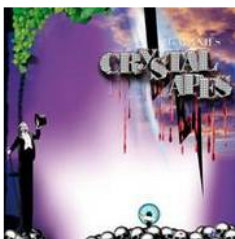
Aus der Unterwelt schwingen wir uns wieder nach Hamburg auf. Dort residieren The Crystal Apes und basteln fleißig an der perfekten Musik. Das Trio versucht, mit Gegensätzen zu spielen und sie in seinen Sound einfließen zu lassen. Vertraut, aber neuartig... nachdenklich, aber auch leidenschaftlich und abwechslungsreich. Hohe Ansprüche, doch hat man einmal Frontfrau Tin-Tins Stimme sowie das wunderbare Zusammenspiel von Gitarre und Elektronik vernommen, gibt es keinen Zweifel an der Erfüllung dieser Ziele. Ohne sich in enge Genregrenzen zu pressen, teilen The Crystal Apes ihren musikalischen Traum mit Euch. *Termina (Part II)* ist der ideale Einstieg.

*Orkus Winter 2010/2011*

Review regiomusik.de:

28.05.2008 Hamburg

## Gehört: THE CRYSTAL APES "Galaxies"



Crystal Apes: "Galaxies"

VÖ: 2007  
Label: Eigenproduktion  
Website: [www.crystalapes.com](http://www.crystalapes.com)

Metaphern und Farben scheinen es den Crystal Apes angetan zu haben. Zumindest treibt die Hamburger Band auf ihrem ersten Album „Galaxies“ ein buntes Spiel damit.

Das in liebevoller Eigenregie von den Bandmitgliedern Imoe und Dr. Jones aufgenommene Album bietet zwölf Songs durchzogen von den verschiedensten musikalischen Einflüssen. Insgesamt kommt die Band vor allem mit elektronischen Beats daher, bietet zudem eine kleine Portion Poprock und durch die gesanglichen Parts von Sängerin Imoe hörbare Gothik Einflüsse. Auch wenn die Songtitel „White“, „Violet“ oder „Black“ die Tracklist beim ersten Durchlesen in einem sehr farbenfrohen Licht erscheinen lassen, sind die Texte düster und eher melancholisch. In ähnlicher Manier gestaltet sich auch der musikalische Gesamteindruck trotz der vielen Nuancen und Einflüsse.

„Crystal Apes sind mehr als das Bild verrät, wir sind simplizistisch und doch komplex, wir sind Täuscher und Offenbarer“ – so beschreibt das Hamburger Quartett sich und seinen Stil selbst. Komplex ist „Galaxies“ in der Tat, es gelingt den „Crystal Apes“ jedoch die verschiedenen Töne in einen stimmigen Gesamteindruck zu vereinen. Die „Crystal Apes“ befinden sich auf einem musikalischen Streifzug oder, um es mit einer Zeile aus „Inore“ zu sagen: „On a journey or maybe on a visit, in other galaxies, in other worlds...“

